

# Halleche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 545.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 21. November 1906.

Einzelgebühren: I. d. Jahrgangsbetrag 2 Mk., II. d. Vierteljahrsbetrag 50 Pf., III. d. Monatsbetrag 16 Pf., IV. d. Wochenbetrag 5 Pf. (Postgebühren in Halle a. S. u. in allen bekannten Annoncen-Expeditionen).

Druckerei: Die Halle'sche Buchdruckerei, Halle a. S., Markt 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 168; Redaktion Telephon 1272. Eing. u. S. B. 100 Pf.  
Verantwortl. Redakteur: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.  
Telephon Amt VI a Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

### Sozialer Ausgleich.

Jedem unbefangenen Beobachter muß der ganz unbedingte Ruf, den man auf den Rathwählern und in dem demokratischen Verfassungskörper der Großstädte aus Anlaß der „Reichsliste“ nach Befragung der Grenzen erhebt, mit Unwillen und Widerwillen erfüllen. Ein Blick auf die Tendenz des Geschäftes an den größten deutschen Viehmärkten zeigt, wie schleichend, ganz im Gegenjate zu den demokratischen Darlegungen, der tatsächliche Verlauf der Viehmärkte sich vollzieht. In den letzten Berichten der Zentrale der preussischen Landwirtschaftskammern über den Geschäftsverlauf auf zweiundzwanzig Hauptviehmärkten Deutschlands ist die Tendenz auf den Viehmärkten nur einmal, nämlich in Stuttgart, als möglich belebt, fünfmal als mittelmäßig oder ruhig, sechsechsmal als flau, langsam bzw. recht langsam bezeichnet. Von den sämtlichen Schweinemärkten hatte ein einziger, Berlin, einen glatten, ein zweiter, Frankfurt a. M., sogar guten Verlauf; auf einem wurde die Tendenz als möglich belebt, in neunzehn Fällen dagegen als ziemlich flau, flau, langsam bzw. sehr langsam bezeichnet. Nach den gleichfalls vorliegenden Mitteilungen der gedachten Zentrale der preussischen Landwirtschaftskammern über den Auftrieb von Schlachttiereinheiten auf den größten Viehmärkten Deutschlands in den Monaten August-September hat nur ein einziger und zwar einer der kleinsten dieser Märkte, nämlich Oberfeld, gegenüber dem Vorjahre einen Winderwartung von 417 Stück. Alle übrigen Märkte hatten dagegen eine sehr starke Steigerungsziffer, z. B. Berlin 18 865, Breslau 11 864 mehr in drei Monaten. Im ganzen wurden auf diesen zwölf Hauptmärkten in den drei Monaten 822 239 Schlachttiereinheiten gegenüber 750 784 zur gleichen Zeit des Vorjahres angeboten. Das ist ein Zuwachs von 71 455 Stück, und das Angebot an Ferkeln gegen das Vorjahr um 160 Prozent gestiegen ist, so steht eine weitere Steigerung des Angebotes auch in Marktstädten jetzt nach Beginn der Hauptperiode in fester Aussicht. Dementsprechend wird auch an allen Gegenden des Ostens wie des Westens von einem Weichen der Preise berichtet, was natürlich beiseite noch kein Weichen der Fleischpreise zur Folge hat. Wenn man hört, daß z. B. in Jüterbog den „Vorpommerschen Tageblättern“ zufolge bei fortgesetzt sinkenden Preisen sechs Wochen alte Ferkel mit durchschnittlich sechs Mark schlank umgesetzt wurden, und daß Schlachttiere im Gewichte von drei bis vier Zentnern nur noch 39 bis 40 Mk. pro Zentner Lebensgewicht erzielen, so muß man doch die Frage aufwerfen, warum denn eigentlich die Fleischer diesem Preisabsturz nicht folgen? In Siegen hat die Fleischreinigung eine Herabsetzung der Preise für Schweine- und Kalbfleisch um zehn Pfennig pro Pfund beschlossen. Warum geschieht das nicht überall? Bequemer mag es ja freilich sein, nach der Öffnung der Grenzen zu schreiben, „unter Wahrung der zur Verhütung der Seuchengefahr gebotenen Maßnahmen.“ Worin diese Maßnahmen denn eigentlich bestehen sollen, das verrät man uns nicht. Aber über dergleichen braucht man sich ja auch auf seinem Rathwege und in seinem Verfassungskörper den Kopf zu zerbrechen. Ueber das sozialdemokratische Geschrei ist ja schließlich unter ermittelten Männern kein Wort zu verlieren, denn diese Partei, die offen die Revolution auf ihre Fahne geschrieben hat, lebt eben von der Verheerung der Massen. Aber die Maßnahme und Sachverordnungen, denen noch ein wenig an ihrem guten Namen gelegen ist, sollten sich doch einmal der nächstliegenden Mühe unterziehen, den derzeitigen Stand der Viehpreise lato hoc mit dem vor dreißig Jahren zu vergleichen, und diesem Vergleich einen solchen der gegenwärtigen Arbeitslöhne und schließlich den der Preissteigerung in den Industrieerzeugnissen gegenüberzustellen. Zu dem letzteren Zwecke hätten sie nur nötig, ein beliebiges Ferkelstück zur Hand zu nehmen und mit der vorstehend gekennzeichneten Tendenz der Viehmärkte an den hauptsächlichsten Plätzen Deutschlands die Tendenz auf den Märkten für unsere Industrieerzeugnisse zu vergleichen: von der Kohle, dem notwendigen Rohstoffe, bis zu den feinsten Spezialitäten. Jeder Blick würde sie davon überzeugen, wie lebhaft und dringend auf dem gesamten Industrieerzeugnisse der Nachfrage und wie steigend dementsprechend die Preisbildung ist. Wir treten unter dem Zeichen einer ganz unberechenbaren Inflation zu.

Freilich dürfte dies die Wehrzahl der Stadtbürger gut genug wissen. Aber während sie den Aufschwung von Handel und Großgewerbe gern sich gefallen lassen, fordern sie gleichwohl die immer größere Verbilligung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Wie kurzschichtig das gedacht ist, liegt auf der Hand, denn letzten Endes würde auch Industrie und Gewerbe verkommen, wenn der Landwirtschaft die Lebensmöglichkeit genommen würde. Es ist aber auch sehr wenig sozial gedacht, und bietet nur wieder einen neuen Beweis dafür, daß man in der sozialen Fürsorge Verursachende betradet. Daß dies ungefahr das Verkehrte ist, liegt doch angefaßt der fortschreitenden Proletarisierung

und Revolutionierung unseres Vaterlandes in den Großstädten auf der Hand. Eine verlässliche und weise Politik muß als ihre vornehmste Aufgabe gerade auf diesem Gebiete den gerechten Ausgleich zwischen den beiden Haupterwerbsgruppen des Vaterlandes, der Landwirtschaft und der Industrie, erfinden. Mit Beugung, aus der wir kein Hehl machen wollen, können wir feststellen, daß die „Alln. Volkstz.“, die häufig genug in der Fürsorge für ihre Industriearbeiter weilt, als sich mit der schuldigen Rücksicht auf die katholischen Bauern vertragen, in dieser Hinsicht zu einer besseren Einsicht gelangt ist. In ihrer vorletzten Sonntagsummer rückt sie weitab von der sozialdemokratischen Agitation und hält dieser die glänzende Erwerbslage vor Augen, die auf dem Arbeitsmarkte seit langen Jahren niemals so günstig gewesen sei wie in diesem Herbst. Sie weist darauf hin, daß nach dem Durchschnitte der 77 bedeutendsten Marktförte für Weizengetreide nur der Roggen im September eine geringe Preissteigerung gegen das Vorjahr, nämlich 88 Pfennig pro Doppelzentner, aufwies, während die Preise in den meisten übrigen Monaten 1905 höher standen als jetzt nach der Zollerhöhung. Auch die Weizenpreise zeigten trotz der Zollerhöhung eher noch ein Fallen als ein Steigen. Hieraus müßte geschlossen werden, daß die geringfügige Steigerung des Roggenpreises durch den ungünstigen Ausfall der russischen Ernte und nicht durch den Zolltarif bedingt sei. Besonders tritt das rechtliche Zentrumslager aber der Debatte entgegen, daß die höheren Fleischpreise auf Rechnung des Zolltarifes zu setzen seien, indem es auf den Viehpreisen in den ersten Monaten nach Inkrafttreten der Zollerhöhung und auf die in den letzten Jahren regelmäßigen Perioden schwankender Preise hinweist. Wörtlich schreibt sie dann:

„Die (Fleisch-)Steigerung gilt aber auch nicht allein für Deutschland, sondern für fast alle europäischen Länder. Die beiden Mittel, gemalten Schwankungen der Fleischpreise vorzubeugen, sind Förderung und genügender Schutz der heimischen Viehzucht und eine gut durchgeführte Organisation des Vieh- und Fleischhandels. Der äußerst geringe Anteil von wenigen Prozent an der Fleischversorgung, der dem Ausland zufällt, kommt gar nicht in Betracht zu dem, was das Inland bietet. Wird aber der heimischen Produktion der Boden entzogen, auf dem eine gut entwickelte Viehzucht weiter gehen kann, so wird die Frage der Fleischversorgung für die Zukunft noch weit brennender werden, als sie es zurzeit ist!“

Sehr treffend weist das oben genannte Blatt auch darauf hin, wie sehr die landwirtschaftliche Produktion durch die gesteigerten Löhne, Kohlen- und Eisenpreise und durch die Preissteigerung für alle landwirtschaftlichen Bedarfsartikel, von der Düngung ab und Senje bis zur Düngung und Mähmalchine, vertriebt ist, und daß die ländliche Bevölkerung mit weit mehr wachsender Sorge um ihre Existenz kämpfe als viele Industriearbeiter. Wenn man sich über den industriellen Aufschwung freuen, so sollte man doch mit weniger neidischen Widen auch der ländlichen Bevölkerung Luft und Leben gönnen.

Sofortlich wird die Zentrumsfaktion, die sich seit langer Zeit politisch so wenig gut bewährt hat, aus diesen richtigen Anschauungen endlich einmal eine entsprechende Nutzenabwendung zu verschaffen, und wünschenswertes Fremden, das der heimischen Produktion durch weitere Öffnung der Landesgrenzen für eine beiderseitig höchst bedeutende Vieheinwanderung durch Suspension des eben erst eingeführten Zolltarifes der Boden für einen gefunden Bestand entgegen werden. Auch die nationalliberale Partei, deren rechter Flügel schon so oft dem deutschen Vaterlande untergeordnete Dienste geleistet hat, wird hoffentlich auch diesmal in nationalem und gerechtem Sinne sich entscheiden.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 20. November.

#### Ein höchst erfreuliches Ereignis.

Die Unterhaltung, die Se. Maj. der Kaiser in München mit dem bekannten Schriftsteller Gunglhofer geführt hat, wird in allen deutschen Herzen freudigen Jubel erregt haben. Seine Ausführungen sind zweifellos als eine Antwort auf die zum Teil sehr heftigen Angriffe aufzufassen, die in der letzten Zeit auf die Methode seiner Regierungsmasse gerichtet wurden. Durch die obige Unterredung ist ein überaus klarer, liebenswürdiger und frischer Ton über einen tiefen Einblick in das Innere des geliebten Monarchen hin, einen Einblick, der dem gesamten Fortschritt und nationalgefühnten deutschen Volke überaus lieb und willkommen sein wird. Der Kaiser ist mit allen Faktoren seines Lebens bemüht, das Beste des Landes zu fördern und kennt kein anderes Streben, als dessen Glück und Gedeihen zu fördern. Die „Allg. Ztg.“ führt hierzu folgendes aus:

„Daß der Kaiser sich zu einem so schönen Optimismus bekennt, entspricht ganz dem Sinne, das sich die Welt schon lange von ihm gemacht hat. Alle trübsamen Gedanken der Weltgeschichte haben an

ihren Zern geglaubt; ohne diesen feilen Glauben hätten sie ihren Weg nicht finden können durch alle Widerstände hindurch zu ihrem Ziele. Aber diesen unheimlichen Vertrauen zu sich selbst und zu allen Mitmenschen muß sich doch auch immer eine feste Portion von gesundem Misstrauen beigesellen, wenn man Irrwege vermeiden will. Eine gute Realpolitik muß stets auch mit den weniger erfreulichen Eigenschaften der Menschen rechnen und darf nicht erst Enttäuschungen abwarten. Je besser und besonnener man sich auf alle Fälle einrichtet, um so höher wird man seine Pläne ausführen können. Das war auch der Grundzug der sehr realen Politik Bismarcks, die uns auf dem auswärtigen Gebiete immer zur Norm dienen muß. Man soll niemals handeln, ohne wirklich überlegt zu haben. Eine Stimmungs- und Stimmungspolitik, die jedem frühen Anstöße, mag er auch noch so edel sein, alsbald folgen möchte, führt leicht zu Fehlern, die nach jahreslangen Übernachrichten können. Der Kaiser und der Kanzler gehören zusammen. Der gute und edle Wille des einen muß durch den weisen Rat des anderen immer beeinflusst werden, dann wird das deutsche Volk sich gewiß nicht so leicht zu belügen lassen, und dann wird auch die hohe Weisheitsweisheit, die dem Kaiser und uns allen so wenig gefehlt, ein schönes Ende nehmen.“

Daß der Kaiser über seine Reifezeit gelangt hat, kann nur ein freundliches Echo im Lande finden. Wer die deutsche Geschichte kennt, weiß, daß die Könige nicht die schlechtesten waren, die in den deutschen Landen einen wechselnden Aufenthalt nahmen. Die Reichsgewalt kam so überall mit dem Paritätargewalt in Verbindung und das kam dem Ganzen nur zum Vorteil gereichen. Vollends in diesen Zeitaltern, in denen ein unerreichtes Paritätargewalt sich wieder hier und dort im Parteilieben zur Geltung zu bringen sucht, kann es niemals dem Ideal sein, wenn die kaiserliche Standarte sich nicht immer hoch in Berlin, sondern recht oft auch in allen anderen Gebieten des Reichs zeigt. Ein solcher „Meißelstein“, wie sich Se. Maj. in frohem Humor Herrn Gunglhofer gegenüber selbst bezeichnet hat, kann uns also nur willkommen sein. Und daß er auch zu seiner Erlöschung gern unterwegs ist, wird ihm nur die Weisheit verlagern wollen.

So werden wir denn die obigen Ausführungen des Kaisers als eines der erfreulichsten und erquicklichsten Tagesereignisse buchen können.

#### Aus dem Reichstage.

Auf der Tagesordnung der Montagssitzung standen zunächst die Interpellationen der Sozialdemokraten und Freisinnigen zur Fleischsteuerung. Im Namen des Reichstags erklärte Staatssekretär Graf Posadowsky, er hoffe, die Beantwortung der Interpellation werde im Laufe der nächsten vierzehn Tage erfolgen können. Eine ähnliche Erklärung fand die Interpellation des Zentrumslagers über die Verwendung der als Futtergerste verfallenen Gerste als Malzgerste. Hier erwiderte auf eine Anfrage des Präsidenten Staatssekretär Frhr. v. Steingel, die Interpellation werde beantwortet werden, sobald die notwendig gewordenen Erörterungen zwischen dem hiesigen Reichstag abgeschlossen seien. Das Haus wendete sich deshalb zur ersten Beratung des Entwurfs über die Vermögens des Frankfurter Reichstags für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Entwurf, der durch Bewilligung des Höchstbetrags von 50 000 000 Mark der parlamentarischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse vorzulegen will, fand bei der Mehrheit eine freundliche Aufnahme. Die Abg. v. Brodhofen (kons.), v. Speck (Ztr.), Dr. Baasch (nl.) und Holz (Sp.) waren auf der Vorlage einverstanden und bieten, vom Abg. Speck abgesehen, eine Kommissionsberatung nicht für notwendig. Sie hielten es nicht für angezeigt, bei dieser Vorlage, die nur eine Lücke in der bestehenden Gesetzgebung ausfüllen sollte, die gesamte Frage der Brauereierzeugnisse neu aufzurollen, zumal Staatssekretär Frhr. v. Steingel einen Entwurf über die Neuregelung der Malzsteuerung schon für die nächste Zeit ankündigt. Abgesehen auferten sich die Abg. Wurm (Soz.), Dr. Bachnick (fri. Wg.) und Dr. Wiemer (fri. Wp.). Die Vorlage ging schließlich entsprechend dem Antrage Speck an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Schließlich begann noch die zweite Lesung der Novelle zur Gewerbeordnung (Erlaß für den Befähigungsnachweis im Handwerker). Nach einer kürzeren Rede des Abg. Trimborn (Ztr.) erklärte Staatssekretär Graf Posadowsky, dem Bundesrat werde schon in den nächsten Tagen eine Vorlage über den kleinen Befähigungsnachweis (Ausbildung der Lehrlinge nur durch Meister) zugehen. Dienstag 1 Uhr: Fortsetzung.

Se. Maj. der Kaiser trifft am Donnerstag, 22. d. Mts., abends mittels Sonberges in Kiel ein und geht bis Dienstag, 23. d. Mts., in der Kaiserstadt Aufenthalt zu nehmen. Dort findet am 23. im Obergericht des Monarchen die Vereidigung der Rekruten der Infanterie statt; am 27. wird Prinz Sigismund, der jüngste Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen, als Leutnant in die 1. Garde-Regiment zu Fuß eingetribt und gleichzeitig à la suite der Marine geteilt werden. In der Zwischenzeit werden verschiedene Beförderungen durch den Kaiser vorgenommen werden. Am 28. November trifft der Monarch zum Herbstzuge beim 3. zogen von Kattow in Schlesien in Düsseldorf ein. Dem Monarchen begibt sich der Kaiser zu einem weiteren Jagdaufenthalt vom 3. zogen von Kattow nach Starnberg. Auf der Reise nach dort ist ein kurzer Besuch der Prinzessin von

Einzelgebühren zum Kurserwerb! Bei den Postämtern vor den Kurserwerb. Bei den Postämtern vor den Kurserwerb. Bei den Postämtern vor den Kurserwerb.



















# Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Schwarze Kostüme-Seide,**

— ganz besonders haltbare Garantie-Ware, —

Meter von Mk. 3,00 an.

**Gelegenheitskauf!**

Reine Seide, gemustert und glatt,

Meter Mk. 1,50.

**Reste für Besätze, Schürzen, Blusen und Kostüme-Röcke** ganz erheblich im Preise zurückgesetzt.

Muster-Kollektionen bereitwilligst.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Mittwoch, den 21. Nov. 1906  
67. B. l. Ab. Umlaufsch. gilt. 3. Viertel.  
Konzert-Aufführung:

**Joseph**

und seine Brüder in Ägypten.  
Dramatum in 3 Akten von  
Giuseppe Verdi.  
Dirigent: Kapellmeister B. Mittel.  
Personen:

Jacob, ein alter Hirte  
a. d. Vornehmer Begron Würstinghaus  
Joseph, unt. d. Namen  
Alphonse, Stuhlball.  
in Ägypten . . . M. Bogl.  
Simon . . . G. Gabisch.  
Benjamin . . . G. Grimm.  
Ruben . . . Karl Meiser.  
Naphtali . . . N. Richter.  
Seri . . . M. Humann.  
Juda . . . Fr. Fern.  
Dan . . . M. Fernando.  
Gad . . . Theo. Hagen.  
Nasser . . . Paul Jungl.  
Reuben . . . G. Richter.  
Süßlohn . . . Süßlohn.  
Untergehener und  
Vertrauter . . . M. Dietrich.  
S. B. W. fr.  
Junge Mädchen von  
Memphis . . . Alice Boer.  
G. Mothes.  
Israheliter, Ägypter.  
Nach der 1. u. 2. Abteilung längere  
Pausen.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr. 5458

**Donnerstag, d. 22. Nov. 1906**  
67. B. l. Ab. Umlaufsch. gilt. 3. Viertel.  
6. B. l. D. Deutschen Kampfb. Julius.  
Das Gefängnis.

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Donnerstag, d. 22. Nov., 8 Uhr, 5.  
3. 12. Mk. Das Land der Jugend.  
Freitag: Gastspiel d. Weltreisenden  
Joseph Harns, Projektionsvor-  
führungen in wunderbarer Farben-  
wirkung. 5481  
Spielanf.: Ein Ehrenhandel.

**Juaven-Jäckchen,**



**Schulterkragen,  
Seelenwärmer.**  
Unübertroffene Auswahl.  
Besondere Reueichen.  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 80.

**Chelente,** welche geflossen sind,  
ein Kind gegen  
Gefährlichkeit annehmen, be-  
suchen ihre Ähren an Institut  
Charitas, Hirsberg, zu sehen  
nebst 20 Bg. für Blindenwort.

**M. Schneider  
Halle**



empfeht

**Billige Abend- und Tanzstunden-Mäntel**

aus weichwolligen Stoffen in hellgrau, reseda, dunkelgrau, hellmode, marine, hellblau  
mit angewebtem Futter.

**Glocken-Paletot** 126 cm lang **13 50**  
mit Sammetkragen u. Tuchapplikation, Preis Mark

**Capes** 120 cm lang **9.-**  
mit Sturmkragen, Muffon u. Tibetrolle, Preis Mark

— 5 Prozent Rabatt auf alle Waren. — [5486]

**Neue Singakademie.**  
Leitung: W. Wurschmidt.

**Busstagskonzert**  
Mittwoch, d. 21. Novbr., abends 8 Uhr in der Stephanskirche.  
Mitwirkende: Frau Dr. Gaertner (Sopran), Halle a. S.,  
Herr Martin Oberdorfer (Bariton), Leipzig, Herr C. Herbst  
(Orgel), Halle a. S., Kapelle des hiesig. Fü.-Rgts. No. 38.  
Programm: Liszt, Variationen für Orgel über den  
Bassocontinuo aus der Cantate „Weinen, Klagen“ und das  
Cruentifus aus der H-moll-Messe von Bach, Beethoven,  
Bussiedl f. Sopran, Mendelssohn, Arie aus Paulus „Gott  
sei mir gnädig“, Brahms, Ein deutsches Requiem für Soli,  
Chor und Orchester. — Karten: Altarplatz 3,10 Mk.,  
Emporen 2,10 Mk., Schiff 1,05 Mk., Textbuch 20 Pf.,  
sowie Karten für zühörende Mitglieder in der Hof-  
Musikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14.  
Für Studierende beim Kastellan der Universität.

**Kaisersäle.**  
Freitag, den 23. November, abends 8 Uhr

**II. Philharmonisches Konzert**  
des **Wunderstein-Orchesters** aus Leipzig.  
Solistin: **Frl. Annie Eisele** (Klavier) aus Leipzig.  
Programm: Mozart, Symphonie G-moll, Liszt, Klavierkonzert  
No. 2 A-dur, Goldmark, Ouv. Sakuntala, Chopin, Fantasie  
F-moll (op. 49) I. Pfte. Wagner, Meistersinger-Vorspiel.  
Konzertflügel „Steinway & Sons“, Vertreter **B. Döll**.  
Abonnements auf 5 Konzerte 10,00 und 7,50 Mk.  
Einzelkarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk.  
in der Hofmusikalienhdlg. **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14.  
3. Konzert am 13. Dezember. [5490]  
**Neunte Symphonie von Beethoven.**  
Karten für Studierende beim Univ.-Kastellan.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Heute, Dienstag, den 20. Nov. 1906:  
Unwiderstehlich nur einmaliges Gastspiel  
von [5482]

**Otto Reutter,**  
Deutschlands grösstem Humoristen.  
Außerdem der brillante Spielplan mit seinen großen  
Attraktionen:  
**„Our Boys in blue“.**  
Große militärische Anstaltungsphantasie, behandelnd Leben  
und Treiben des amerikanischen Militärs auf einer  
Exzerzitation.

**Lotte Mende**  
in ihrem Repertoire und  
**Max Waldon**  
als Soubretten-Imitator und Tänzer.  
Gastspiel-Preise: Loge 2,50 Mk., I. Rang 2 Mk.,  
Mittelloge 1,50 Mk., Saalplatz (unnummeriert) 1 Mk.,  
II. Rang 0,50 Mk.  
Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen sowie  
Bastepartouts sind am Gastspiel-Abend aufgehoben.

**Neu! Kaiser-Automat Neu!**

Inhaber **Richard Baartz.**  
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung zur  
gef. Nachricht, daß ich am heutigen Tage in meinem Grundstük  
**obere Leipzigerstrasse 53**  
am Riebeckplatz, 3 Minuten vom Hauptbahnhof, ein  
**Automaten-Restaurant**  
eröffnet habe. Durch das Renommee meines Delikatessgeschäftes  
bin ich in der angenehmen Lage, sämtliche Speisen u. Getränke in  
nur bester und frischester Qualität verabreichen zu können.  
Indem ich um gütigen Zutritt bitte, zeichne ich  
Hochachtungsvoll  
**Richard Baartz, Delikatessgeschäft,**  
Halle a. S., obere Leipzigerstraße 53.  
Telephon 1197.

**Thalia-Festsäle: Sonnabend, 24. Novbr.**  
**Tournée Roubaud**  
**Representations Classiques Françaises:**  
4 Uhr nachmittags:  
**Mademoiselle de la Seiglière**  
(Comédie de Jules Sandeau).  
8 Uhr abends: **L'avare** (Comédie de Molière).  
Karten: I. Platz (nummeriert) 2,10 Mk., II. Platz  
(nummeriert) 1,05 Mk., für beide Vorstellungen I. Platz  
3,10 Mk., II. Platz 1,55 Mk.  
in der Hofmusikalien-Handlung **Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

**der Triumph-Automat**  
am Leipziger Turm  
hat die anerkannt reichste Auswahl feinsten Delikatess-Schnittchen,  
nur bestgepflegte Biere sowie vorzügliche Weine u. Tafelliköre.  
Warme Küche bis 1 Uhr nachts. [5493]  
**Mittwoch** (Busstag):  
— Oehsenchwanzsuppe mit Madeira — Robbühnersuppe —  
Casseler Rippensteer — Schinken in Brotteig usw.

Fernspr. 794. **Börse, Marktplatz.**  
Donnerstag, den 22. November  
**Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet **Paul Sünderhau.**

Um allen umlaufenden Gerüchten entgegenzutreten, erklären wir, dass wir unser

# Detailgeschäft

nicht aufgeben, sondern dasselbe unter teilweiser Benutzung unserer bisherigen Geschäftsräume in unserem Stammhause am Markt unverändert weiterführen.

## H. Ch. Werther & Co.

### Neu! Nie dagewesen!

# Jubel und Freude —

Und höchstes Entzücken —  
Wird überall Jung und Alt berücken!

wo „Rehfeld's Knusperhäuschen“ erscheint!

Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Kinder.



Ein lang gehegter  
Herzenswunsch  
der lieben Kinderwelt —  
Durch uns  
er jetzt erfüllt wird für billig  
Geld!

Preis p. St. Mk. 1,50 franko,  
Nachnahme 20 Pfg. teurer.  
3 St. kosten Mk. 4,10 franko  
6 " " 7,70 " "  
10 " " 12,50 " "  
Nachnahmespesen extra!  
Dieselben werden bei Vorher-  
Einsendung des Betrages gespart.

Nur bei uns  
zu haben!

Rehfeld & Backe,  
Fabrikation Solinger Stahlwaren  
und Versandhaus I. Ranzes  
Solingen 175.



Knusper, Knusper Knäuschen! Wer Knusperst an meinem Häuschen!?

Das Knusperhäuschen ist zum Aufstellen und 31 cm hoch, 34 cm tief, Bodenlänge 48 cm.  
Der Jubel der lieben Kleinen kennt keine Grenzen, wenn ihnen das liebliche, hell erleuchtete  
Knusperhäuschen unter dem Weihnachtsbaum entgegenstrahlt!  
Drum — unterm Weihnachtsbaum jedes Kind —

## Rehfeld's Knusperhäuschen find'!

Wer sich ein Knusperhäuschen sichern will, bestelle sofort.  
Hänsel und Gretel-Märchenbuch, hierzu passend, mit 19 reizenden Bildern  
zum Preise von 0,55 Mk.  
Unsere neuesten hochinteressanten Weihnachts-Katalog liefern wir auf Wunsch gratis und franko.

Das nebenstehende Bild ist die  
getreue Abbildung des  
Knusperhäuschens,  
welches in seinen  
wunderbaren Farben  
geradezu entzückend aus-  
geführt ist.

Wie ungeheuer gross  
aber wird die Freude, wenn das  
Häuschen noch mit allerhand  
Zuckerwerk beklebt ist und  
die 10 erleuchteten,  
rot durchscheinenden  
Fensterchen  
in feurigem Lichte  
strahlen!

Nur bei uns  
zu haben, weil  
überhaupt kein anderes  
Knusperhäuschen  
existiert.



Das schönste, beliebteste Weihnachtsgeschenk:

# UNION Bücherschränke



immer  
fertig

nie  
vollendet

Man setzt sie aus einzelnen Abteilungen zusammen.  
Man kauft sie, wie man sie braucht, alle passen auf-  
und nebeneinander. Es gibt keine besseren, schöneren Schränke.  
Eine Zierde für jedes Zimmer, unentbehrlich für jeden,  
der Bücher hat.

Illustriertes Preisbuch Nr. 367 kostenlos  
und portofrei.

Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M.

Grossherzog- und Herzogl. Hoflieferant

36 Kaiserstr. 36.

Bitte, achten Sie auf Firma und Hausnummer!

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalkali),  
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie Stambalf,  
Kalkmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die  
Bereinigten Stedten-Schraplaue Kalkwerke von R. Schrader,  
Salke a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. (310)

Flügel und Pianinos  
von Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmiler,  
Römhildt, Knauss, Schiedmayer etc., empfiehlt in  
grösster Auswahl am Platze, ca. 60—70 Instr. Vermietung, Repara-  
turen und Stimmungen. (4789)  
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.  
Fernsprecher 2784.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
Tier-Hilf- u. St. Hilfs-Gesell. S. am Hauptbahnhof.  
Spendenkollektive herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u.  
2—7 Uhr. — Auf Wunsch Züchtung & 1. A. für Unbestimmte kostenlos.  
Annahme von Pensionstieren & 40, 30, 20 & p. Tag je nach Grösse.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse  
16, I.  
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen  
Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: (5454)  
Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mäntel werden  
genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Wratzke & Steiger  
Juweliere und Edelschmiede,  
Königl. Griech. Hoflieferanten  
Halle a. S., Poststr. 8.

Weihnachts-  
Ausverkauf  
Franz Reich  
Seidenstoffe,  
halbfertige und fertige  
seidene Roben  
im Preise bedeutend ermässigt.

Gummi-Stampel-Fabrik  
Nicolaistr. 6  
Alfred Pfautsch, Halle

Privatunterricht für alle Tänze  
erteilt zu jeder gewünschten Zeit  
günstig, ungeleitet, schnell u. gründlich  
Gust. Krüger, 2. Bucherstr. 77, b.

Neu! Kellertedden  
für gutes Geschirr. (4816)  
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Der Stolz jeder Hausfrau  
ist ihre Wäsche!  
„Union“  
Dampfwäscherei, Feinplättanstalt,  
Färberei u. chem. Reinigungsanstalt,  
Fabrik und Kontor: Barbarastr. 2a, Fernruf 2923.  
Grösstes Geschäft am Platze,  
tadellose Ausführungen, billige Preise.  
Eigene Läden: Geisstrasse 29, L.-Wucherstr. 55,  
Gr. Steinstr. 34, Schmeerstr. II, Merseburgerstr. 5,  
Mansfelderstr. 4, Zwingerstr. 23 und Barbarastr. 2a.  
Abholungen durch eigenes Geschirr.

Vertrauliche Auskünfte  
über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
Beyrich & Grewe,  
Halle a. S.,  
internationales Auskunftsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Luhns  
wäscht  
am besten



(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl-Lose von 1867.
2) Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn 7 Fl-Lose von 1856.
3) Buenos Aires, Serie 413 Gold-Anleihe von 1885.
4) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldversch. (vom Staate zur Selbstzahlung übernommen).

- 5) Silber-Prior.-Schuldversch., I. Emission von 1872.
6) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1895.
7) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1895.
8) Verlosung am 2. November 1906.
9) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.

- 10) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Emission vom November 1896.
11) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
12) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
13) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
14) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 15) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
16) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
17) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
18) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
19) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 20) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
21) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
22) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
23) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
24) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 25) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
26) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
27) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
28) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
29) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 3) Stadt Buenos Aires 4 1/2% Gold-Anleihe von 1885.
4) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldversch. (vom Staate zur Selbstzahlung übernommen).

- 5) Silber-Prior.-Schuldversch., I. Emission von 1872.
6) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1895.

- 7) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz, 25 Lire-Lose von 1895.
8) Verlosung am 2. November 1906.
9) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.

- 10) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Emission vom November 1896.
11) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 12) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
13) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 14) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
15) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 16) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
17) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 18) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
19) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 20) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
21) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 22) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
23) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 24) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
25) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 26) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
27) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 28) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
29) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 30) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
31) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 32) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
33) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 34) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
35) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 36) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
37) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 38) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
39) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 40) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
41) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 42) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
43) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 44) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
45) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 46) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
47) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 48) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
49) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.

- 50) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.
51) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe, Verlosung am 1. Januar 1907.